



SSPH+

SWISS SCHOOL OF
PUBLIC HEALTH +

Jahresbericht SSPH + 2014



UNIVERSITÉ
DE GENÈVE



Università
della
Svizzera
italiana



Universität
Zürich
UZH

Einleitung

Der Schwerpunkt der Aktivitäten in der ersten Hälfte des Jahres 2014 lag weiterhin in der Erarbeitung einer **nachhaltigen Struktur der SSPH+** für die Zeit nach 2016. Im Juli 2014 hat die SSPH+ ihren Bericht über die zukünftige SSPH+ fertig gestellt und bei der SUK eingereicht. Für die neue Struktur der SSPH+ werden die acht Universitäten weiterhin die Hauptträger bleiben. Auf Fact Sheets hat jede Universität deklariert, für welche nationale Aktivität sie die Hauptverantwortung tragen und für die Finanzierung aufkommen wird. Im September 2014 hat die SUK dieses Konzept akzeptiert und beschlossen, die für die Jahre 2015 und 2016 reservierten Beiträge der SSPH+ zukommen zu lassen.

Aufgrund der Pensionierung von Charlotte Braun-Fahrländer auf Ende 2014 wurde im Juli die Stelle des Direktors / Dean of Study der SSPH+ ausgeschrieben. Insgesamt 16 Personen bewarben sich für die Direktionsstelle. Vier Kandidaten und Kandidatinnen wurden Ende Oktober zu Interviews eingeladen. Das Nominationskomitee empfahl Nino Künzli als Direktor der SSPH+, der an der Sitzung im Dezember 2014 vom Stiftungsrat einstimmig gewählt wurde.

Der Stiftungsrat der SSPH+ hat ebenfalls Dominique Sprumont, Vize-Direktor des Instituts für Gesundheitsrecht (IDS) der Universität Neuchâtel, zum 1. Januar 2015 als neuer Vize-Direktor der SSPH+ ernannt. Dominique Sprumont ersetzt Philippe Chastonay als Vertreter der Ecole Romande de Santé Publique (ERSP) in der SSPH+.

Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, erklärte sich Charlotte Braun-Fahrländer bereit, noch bis Ende April 2015 im Amt zu bleiben und die neue Direktion zu unterstützen.

Operative Tätigkeiten im 2014

Im Betriebsjahr 2014 unterstützte und koordinierte die SSPH+ weiterhin die postgraduierte Weiterbildung in Public Health, förderte ihre Bildungs- und Forschungsqualität und verstärkte den Link zwischen Forschung und Praxis. Der Schwerpunkt der operativen Tätigkeit lag in den folgenden Aktivitäten:

PhD Programme

Die Koordination des PhD Programms Public Health wechselte von der Universität Basel zur Universität Bern. Ein Steering Committee mit Vertretern aus jeder im PhD Programm involvierten Partneruniversität wurde einberufen, um strategische Fragen des Programms und die zukünftige Finanzierung zu diskutieren und zu klären.

Im Jahr 2014 haben 7 Studierende ihr PhD erfolgreich abgeschlossen, während 30 Studierende ihr PhD-Programm gestartet haben. Insgesamt waren 97 Personen im PhD Programm Public Health registriert. Die 11 Kurse, die das Programm organisiert hat, wurden von total 193 Personen besucht.

Das PhD Programm in Gesundheitsökonomie (International doctoral courses in health economics and policy) hat im Jahr 2014 5 Kurse angeboten, die von 41 PhD-Studierenden besucht wurden. In einem Workshop in Lugano im Oktober 2014 wurden Fragen zur zukünftigen Struktur und Governance geklärt. Die Leitung des Programms wechselte daraufhin von Lausanne nach Lugano und neu sind auch die Universitäten Basel und Luzern und die ETH Zürich im Programm involviert.

Weiterbildungsprogramme in Public Health

Die SSPH+ hat weiterhin 8 MAS-Programme in Public Health unterstützt und koordiniert, in denen im Jahr 2014 insgesamt rund 300 Personen eingeschrieben waren. Total haben seit Bestehen der Programme knapp 1'100 Personen erfolgreich einen MAS-Titel im Bereich Public Health erworben.

Summer School in Public Health Policy, Economics and Management

Die Summer School in Lugano (25. - 30. August 2014) war mit über 100 Teilnehmern wiederum sehr erfolgreich. Wiederum wurden die Plenaries, welche vormittags zu aktuellen Themen geführt wurden, gefilmt und können auf unserer Webseite oder auf Youtube angeschaut werden. (www.ssphplus.ch/summerschool)

Assistenzprofessuren 2013-2016

Die fünf Assistenzprofessoren der Periode 2013-2016 haben im Jahr 2014 in ihren Forschungsgebieten Mentale Gesundheit, Krebsepidemiologie, Gesundheitssystemforschung und Gesundheitsökonomie 6 PhD-Studierende betreut, mittels Projekten insgesamt 7 PhD-Dissertationen ermöglicht und insgesamt 19 Artikel in peer-reviewed Zeitschriften veröffentlicht. ¹

Sabbaticals

Im Januar 2014 wurden wiederum Sabbaticals ausgeschrieben, die den Link zwischen Forschung und Praxis stärken sollen. Insgesamt wurden zwei Sabbaticals vergeben, wobei eines gemeinsam mit Gesundheitsförderung Schweiz finanziert wird. ²

Symposium «Online Teaching Tools»

Für unsere Programmleiter, Dozenten, Partner und weitere Interessierte haben wir am 30. Oktober 2014 ein Symposium in Bern zum Thema «Online Teaching Tools in Public Health» organisiert. Das Ziel des Symposiums war es, über erste Erfahrungen von „online teaching“ in Public-Health-Programmen zu berichten und Vor- und Nachteile verschiedener Online-Instrumente aufzuzeigen.

Unterstützung von Kongressen /Workshops in der Schweiz

Die SSPH+ hat im Jahr 2014 das Geneva Health Forum (15. - 17. April 2014) den «15th European Health Economics Workshop» in Lausanne (27. - 28. Juni 2014) und die «Swiss Public Health Conference» in Olten (15. - 16. August 2014) finanziell mitunterstützt.

¹ Informationen zu den SSPH+ Assistenzprofessoren finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite.

² Informationen zu den SSPH+ Sabbaticals finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite.

Internationale Vernetzung

Die SSPH+ ist weiterhin im Board von ASPHER vertreten und nahm an den ASPHER-Konferenzen und Workshops aktiv teil. Zudem war die Direktorin der SSPH+ Ko-präsidentin des ASPHER Committee on Doctoral Programmes and Research Capacities. Die SSPH+ entwickelte für dieses Committee einen Online-Survey, der die Erfahrungen und Erwartungen von PhD-Studierenden in Public Health bezüglich ihrer Betreuung ermittelt. Die Resultate wurden an der ORPHEUS-Konferenz in Lausanne (3. - 5. April 2014) an einem Workshop zum Thema «PhD Supervision & Career Mentoring» präsentiert.

International Journal of Public Health (IJPH)

Ab Januar 2014 hat Springer New York die Betreuung des IJPH übernommen und beteiligt sich nun auch finanziell mit Grundbeiträgen und einem erfolgsabhängigen Beitrag (was auch von Impact Factor – IF - abhängt) an den Kosten des IJPH. Der Wechsel zu Open Access wird noch nicht vollzogen, sondern auf Grund der Entwicklungen neu beurteilt. Die Entwicklung der Zitationen verlief im 2014 sehr positiv. Der neue IF 2014 könnte nach eigenen Abschätzungen im Bereich von 2.4 zu liegen kommen.



SSPH+

SWISS SCHOOL OF
PUBLIC HEALTH +

Swiss School of Public Health
Seilergraben 49
CH-8001 Zürich

Phone +41 (0)44 634 47 02

Fax +41 (0)44 634 49 09

info@ssphplus.ch

www.ssphplus.ch

Jahresbericht SSPH + 2014



UNIVERSITÉ
DE GENÈVE



Università
della
Svizzera
italiana



Universität
Zürich UZH